



Kai Seefried

Mitglied des Niedersächsischen Landtages
CDU-Fraktion

Schulpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion

Wahlkreisbüro Assel
Am Asseler Fleet 31
21706 Drochtersen
Tel: 04148/ 610479
Fax: 04148/ 616360
Email: mail@kai-seefried.de

Wahlkreisbüro Stade
Am Hinterdeich 4
21680 Stade
Tel: 04141/ 7976488

Internet
www.kai-seefried.de

Landtagsrede vom 11. November 2015

Auszug aus dem stenografischen Bericht der 78. Plenarsitzung des Niedersächsischen Landtages

Aktuelle Stunde:

Rot-grüne Realität an Niedersachsens Schulen - Mathe? Fällt aus. Physik? Fällt aus. Musik? Fällt aus. - Antrag der Fraktion der FDP - Drs. 17/4555

Kai Seefried (CDU):

Verehrte Frau Präsidentin! Verehrte Kolleginnen und Kollegen!

Eingangs möchte ich Folgendes sagen: Als Frau Hamburg ans Rednerpult getreten ist, kam die Frage auf, wo sich denn Herr Scholing befindet. Ich möchte an dieser Stelle seitens unserer Fraktion erwähnen, dass wir wissen, dass Herr Scholing sehr schwer erkrankt ist. Wir alle sind in Gedanken bei ihm und übermitteln ihm von dieser Stelle aus die herzlichsten Genesungswünsche. Ich denke, das machen wir im Namen des ganzen Hauses. Alles Gute an Herrn Scholing! Wir denken an ihn.

(Beifall)

Verehrte Kolleginnen und Kollegen!

Die Grundregel in der Schulpolitik lautet: Willst du etwas verändern, willst du reformieren, willst du Schule weiterentwickeln, dann ist die allerwichtigste Grundvoraussetzung eine gesicherte und eine verlässliche Unterrichtsversorgung. Genau diese Grundregel hat gerade auch Frau Hamburg beschrieben. Jetzt aber gibt die Kultusministerin zu: Die Unterrichtsversorgung an den allgemeinbildenden Schulen liegt derzeit bei nur 99 %. - Das sagte Ministerin Heiligenstadt ganz lapidar, ganz nebenbei während des Oktober-Plenums in ihrer Rede. Das sagte die Staatssekretärin am Samstag im Zusammenhang mit ihren Ausführungen beim Verband der Elternräte an Gymnasien. Das sagt mittlerweile auch die Pressesprecherin des Kultusministeriums gegenüber den Medien.

Meine sehr geehrten Kolleginnen und Kollegen, eine so schlechte Unterrichtsversorgung von 99% ist nichts, was man einfach mal eben lapidar nebenbei erwähnt, sondern das ist eine historisch schlechte Unterrichtsversorgung. Das ist die schlechteste Unterrichtsversorgung in Niedersachsen seit zehn Jahren. Das ist nichts, was man nebenbei erwähnt, sondern man muss endlich handeln.

(Beifall bei der CDU und bei der FDP)

Diese Unterrichtsversorgung bedeutet eben auch: So viel Unterricht, wie derzeit in Niedersachsen ausfällt, ist in Niedersachsen seit mindestens zehn Jahren nicht mehr ausgefallen. Damit wird auch wieder einmal deutlich - das ist wieder ein Beleg dafür -, dass es diese Landesregierung nicht kann, dass es SPD und Grüne nicht können. Es ist ein weiterer Beleg dafür, dass die Kultusministerin komplett versagt. Die Kultusministerin versagt bei der wichtigsten Aufgabe der Schulpolitik, nämlich bei der Unterrichtsversorgung.

(Zustimmung bei der CDU und bei der FDP)

Es ist ganz einfach, sich hinzustellen und nicht etwa selbstkritisch zu schauen, was man falsch gemacht hat, sondern lieber einfach die zu beschimpfen, die jetzt aufdecken, was diese Landesregierung falsch macht. In der *Nordwest-Zeitung* von heute wird die Empörung des Kultusministeriums über die Ausführungen, die die Eltern dort gemacht haben, dargestellt. Das hat der Kollege Försterling eben schon zu Recht als eine Unverschämtheit bezeichnet. Aber ich finde - und das muss ich an dieser Stelle deutlich ergänzen -: Das, was gerade auch Frau Hamburg dazu ausgeführt hat - sie hat den Eltern Populismus vorgeworfen -, ist noch eine viel größere Unverschämtheit. Das zeigt das Verständnis von SPD und Grünen und auch dieser Kultusministerin.

(Beifall bei der CDU und bei der FDP)

Das Kultusministerium sagt dann - auch in den Pressestatements -: Die Umfrage, die die Eltern gemacht haben, ist völlig intransparent und nicht nachvollziehbar. - Das muss man sich ein Stück weit auf der Zunge zergehen lassen. Das Kultusministerium sagt: Die Arbeit der Eltern ist intransparent. - Soll ich Ihnen einmal sagen, wer intransparent ist? - Das ist dieses Kultusministerium. In-transparenter kann man gar nicht arbeiten.

(Beifall bei der CDU und bei der FDP)

Wer ist es denn gewesen, der gesagt hat, Daten würden nicht erhoben? Wer ist es denn gewesen, der gesagt hat, Halbjahresdaten werden auch nicht mehr erhoben? Wer ist es denn gewesen, der es bis zur Klage vor dem Staatsgerichtshof hat ankommen lassen, damit man dann vielleicht doch einmal Daten nach außen nennt? Wer ist es denn, die sich ständig im Ministerium einmauert und absolut intransparent arbeitet? - Das sind nicht die Eltern, sondern das ist diese Kultusministerin.

(Beifall bei der CDU und bei der FDP)

Dann geht es noch weiter. Das Kultusministerium sagte in der Pressemitteilung, man fordert die Eltern auf, diejenigen Schulen zu benennen, die diese schlechte Unterrichtsversorgung haben. Natürlich wird das Ministerium nur daran interessiert sein, den entsprechenden Schulen zu helfen. - Ich vermute, Sie haben die gewisse Ironie gehört und vernehmen das selbst ganz genauso. Ich glaube, es geht vielmehr darum - das ist nämlich derzeit die gelebte Politik in Niedersachsen -, dass die Schulleiter für diese Situation richtig einen auf den Deckel bekommen sollen.

(Dr. Stefan Birkner [FDP]: Das haben wir alles schon gesehen!)

Die Verantwortung für diese Situation tragen aber nicht die Schulleiter, sondern die Verantwortung liegt bei dieser Landesregierung. So viele falsche Entscheidungen, wie SPD

und Grüne und diese Landesregierung getroffen haben, muss man erst einmal hinkriegen. 102,9 % Unterrichtsversorgung an den Gymnasien hatten wir beim Regierungswechsel. 102 % Unterrichtsversorgung durchschnittlich hatten wir beim Regierungswechsel. Wir liegen jetzt bei unter 99 oder bei 99 % trotz frei werdender Ressourcen. Man muss es erst einmal hinkriegen, so viel falsch zu machen wie diese Landesregierung.

(Beifall bei der CDU und bei der FDP)

Deswegen bleibt abschließend die Frage: Was will diese Ministerin, was will diese Regierung denn tun? - Ich hoffe, wir kriegen endlich einmal Antworten. Was will diese Ministerin tun, um den Schulen konkret zu helfen? - Ganz ehrlich: Auf mich macht es gar nicht den Eindruck, dass sie selbst noch davon ausgeht, dass sie dies noch länger zu verantworten hat und hier noch etwas beisteuern kann. Ich nehme nicht wahr, dass diese Ministerin selbst noch davon ausgeht. Ich nehme eigentlich auch nicht wahr, dass die die Regierung tragenden Fraktionen von SPD und Grünen davon ausgehen, dass sie in Niedersachsen noch viel länger regieren werden, weil sie die Unterrichtsversorgung sehenden Auges gegen die Wand fahren. Somit bleibt es dabei: Unterricht fällt aus. Totalausfall dieser Landesregierung und dieser Kultusministerin.

(Beifall bei der CDU und bei der FDP)

Vizepräsidentin Dr. Gabriele Andretta:
Vielen Dank, Herr Kollege Seefried.